

Hallo EMUD,  
demnach wird die NF-Bandbreite des vom 'Konzertsender' erzeugten Signales wieder maximal 4.5kHz betragen.

Wahrscheinlich kommt meine Anmerkung viel zu spät und vielleicht soll es auch gerade das Bandbreiten-begrenzte 'authentische' Signal sein, das der 'Konzertsender' erzeugt - aber ich fände es durchaus reizvoll, die Möglichkeit zu haben, den Empfängern auch auf AM mal eine bessere Qualität zu bieten.

Insbesondere Geradeausempfänger können damit erstaunlich gut klingen - sofern man die Rückkopplung nur möglichst wenig anzieht. Und wenn man das doch tut, hört man deren Effekt um so deutlicher.

Aber auch manche Superhets klingen mit einem 'breiteren', also eigentlich nicht normgerechten Signal doch deutlich besser.

Extern modulierbare Messsender schneiden oft nicht das modulierende Signal bei 4.5kHz ab; sofern darin auch HF-seitig das Signal nicht durch einen entsprechend schmalen Bandpass geleitet wird, kann damit bereits jetzt jeder einmal ausprobieren, wie die vorhandenen Empfänger mit einem nicht normgerecht Bandbreiten-begrenzten Signal klingen.

Den auf 4.5kHz begrenzten AM-Rundfunk fand ich schon immer nur schwer erträglich...

Eine Möglichkeit, zwischen einem 'normgerechten' Betrieb mit 9kHz-Raster und einem nicht-normgerechten Betrieb (vielleicht mit 18kHz/27kHz/36kHz-Raster ? oder ganz ohne) wechseln zu können, fände ich ideal....

Grüße aus HH !

P.S.

Es scheint mir so, als ob in Südost-Europa sowie in Nahost mittlerweile manche Sender ihre Möglichkeit nutzen, den Hörern eine bessere Qualität zu bieten, da sie sich nicht mehr an das Kanalraster halten müssen, weil die Sender in den Nachbarkanälen abgeschaltet wurden.

---